

Kifasi-Umzug am Gütismontag

Ein bunter Strauss von Narren

Die Sinsler Strassen rund um das Ammannsmatt-Gebiet gehörten am Montagnachmittag ganz den kleinen und grossen Fasnächtlern. Über 1200 Personen beteiligten sich in 41 Formationen am farbenfrohen Umzug.

Petrus scheint ein Fasnächtler gewesen zu sein, denn bei idealsten Wetterbedingungen konnte die Kifasi (Kinderfasnacht Sins) den diesjährigen Umzug durchführen. Die Kifasi feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen und auch dieses Jahr klappte die Durchführung reibungslos. Das gutgelaunte Publikum am Strassenrand bekam einen sehr schönen Umzug zu sehen, bei dem sich erfreulich viele Sujets in Aktion zeigten.

Aktuelle Themen aus nah und fern

Wie jedes Jahr scheuten die Vill-Brother's aus Reussegg keinen Aufwand, um ein aktuelles Thema zu präsentieren: Dank dem Wärmeverbund Sins, soll es warmes Wasser im Pool geben, die Kirchenbänke beheizt werden und am Schluss soll der örtliche Gärtner seine Treibhäuser und die Schulen ihre Räume damit beheizen können. Die Real 1a nahm die Blick-Story über «Aargauer Katzenfresser» als Sujet und verteilte Flugblätter von vermissten Katzen. Aktuelles präsentieren auch die Sek 3b mit der Medaillenpleiten der Schweizer Skifahrer an den Weltmeisterschaften und die Sek 1b sprachen mit «Sinsler Bahnhof» die neuen Zugverbindungen an. Aber auch Zukunftsthemen, wie die WM 2022 in Katar, wurden bildlich unter-
 malt.

Kein Motto vorgegeben

Da die Kifasi kein eigentliches Motto vorgibt, haben die Beteiligten



einen grossen Spielraum. So traf man Fischer, Bauern, Piraten oder Engel und Teufel an. Einen speziell schönen Wagen präsentierte das Fasnachtskomitee Dietwil unter dem Motto: Typisch Schweiz. Mit einer überdimensionierten Gabel, rührten die Teilnehmer auf dem Wagen in einem riesigen Käse-Caquelon, alles natürlich im rot weissen «Swiss-Look». Sehr urchig, getreu ihrem Motto, Öppis UrCHix, kamen die Tambouren Adalburg aus Muri daher. Mit Edelweisshemden, langen Bärten und Zipfelmützen, erinnerten sie tatsächlich an unsere Vorfahren. Der älteren Generation widmeten sich auch die Kameraden mit dem Motto 50+ Via Secura. Dabei nahmen sie den Gesundheits-Check und den Fahrtstest für die über 50-jährigen auf die Schippe und boten an, den Test gleich bei ihnen zu machen. Für besondere Farbtupfer sorgten die «Seiser Clöwn» der Primar 4b. Der Auwer Kindergarten und die 1. bis 5. Klasse der Schule bildeten eine lange, bunte Schlange als Pinguine, Papageien oder sonstige bunte Vögel.

Laut, schrill und frech

Zwischen den frechen, fröhlichen,

lauten und originellen Sujets sorgten Guggenmusiken aus der näheren Umgebung immer wieder für Stimmung. Nebst den einheimischen Vantilwörger und Rüsstalschränzer, heizten zudem die benachbarten Quaker und Cocorico aus Hünenberg, die Mery Güüger aus Merenschwand, die Konfetti-Pfuser aus Auw und die Rattenschwänz und Rütifäger aus Oberrüti

kräftig ein. Zum traditionellen Fasnachtsprogramm in Sins gehört der Kinderball im Anschluss an den Umzug. In der fasnächtlich dekorierten Turnhalle und mit einer speziellen Kinderunterhaltung wurden die jungen Fasnächtler unterhalten. Fünf Guggenmusiken sorgten für beste Stimmung, bevor um acht Uhr der Kifasi-Dorfball startete.

Text/Bilder: Beatrice Rüttimann-Hug

